

werden. Durch Reserpin oder tiefe Narkose werden nur Teile der Gesamtfieberreaktion beeinflußt, dagegen hemmt ein spezifisches Antipyreticum bei Vorgabe den gesamten Fieberablauf. Die Freisetzung des EP scheint zentral bewirkt zu werden; die Theorie der direkten EP-Freisetzung durch das injizierte Pyrogen muß demnach bezweifelt werden.

Dr. J. HAAN und Dr. A.-W. SCHMIDT, Pharmakol. Institut der Universität,  
355 Marburg/Lahn, Pilgrimstein 2

#### **H. UEHLEKE (Tübingen): Lobelin: Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung**

Zur quantitativen Bestimmung von Lobelin in biologischem Material wurde mit Cyclohexan extrahiert, dieses mit verdünnter Säure ausgeschüttelt, nach Alkalisieren wieder in Cyclohexan aufgenommen und die Lichtabsorption bei 240  $m\mu$  gemessen. 1  $\mu g$  Lobelin im Milliliter ergaben nach dem Analysengang eine Extinktion von 0,15 bei 50 mm Schichtdicke. Nach oralen Gaben bei Menschen und Versuchstieren ließ sich im Blute kein Lobelin nachweisen. 6—10 min nach subcutaner Injektion von 150 mg Lobelin pro Kilogramm bei Ratten wurden im Blute mittlere Konzentrationen von 9  $\mu g/ml$  gemessen, ähnliche Konzentrationen in den Lebern. In Hirn- und Fettgewebe war die Lobelin-konzentration zwei bis dreimal und in den Nieren etwa sechsmal höher als im Blute. Intravenös verabreichtes Lobelin verschwand sehr schnell aus der Blutbahn und war hier bereits nach 20—30 min nicht mehr nachzuweisen. Mit dem Urin wurde unverändertes Lobelin ausgeschieden. In Ansätzen aus Schnitten oder Homogenaten von Ratten- oder Kaninchenlebern mit Lobelin nahm dessen Konzentration nur langsam ab. Durch Dünnschichtchromatographie ließen sich zwei Stoffwechselprodukte nachweisen, von denen eines Phenolstruktur besitzt. Beide Substanzen wurden auch im Urin nachgewiesen.

Doz. Dr. H. UEHLEKE, Pharmakologisches Institut der Universität,  
74 Tübingen, Wilhelmstr. 56

#### **E. CH. DITTMANN, H. F. ZIPP u. H. MARQUARDT (Köln): Untersuchungen zur Frage lokalanaesthetischer Qualitäten bei Tropinderivaten**

Atropin besitzt neben seiner anticholinergen Hauptwirkung eine dem Procain vergleichbare lokalanaesthetische Nebenwirkung. An 12 von NÁDOR u. Mitarb. synthetisierten Tropeinen mit verschiedenen N-Alkylsubstituenten und unterschiedlichen Acylgruppen prüften wir die lokalanaesthetischen und anticholinergen Wirkungen im Vergleich zu denen des Atropins, und zwar die oberflächenanaesthetische an der Kaninchen-